

Bericht – Vereinsmeisterschaften MBC-Krieglach 2004

Am Samstag den 04.09.2004 war es wieder soweit: Der alljährliche Höhepunkt des MBC Krieglach, die Vereinsmeisterschaften standen an. Es ging wie üblich auf die Malleistenalm, dieser tückischen Strecke mit ihrem moderaten Beginn, den ersten warnenden Steilstufen im Mittelteil, der zum Tempobolzen einladenden Flachpassage nach Halbzeit und dem furiosen kräfteraubenden Endteil mit langgezogenem Zielanstieg, der schon vielen, wegen zu frühem Antritt einen besseren Platz gekostet hat.

Der Wettergott hat es gut mit uns gemeint, nicht zu warm, keine direkte Sonneneinstrahlung, kein Wind, optimale äußere Bedingungen.

Die Neuerung des heurigen Rennens war die Abwaage von Mensch und Maschine um die Km/kg (gewichtsbezogene Manpower) zu ermitteln, um eine interessante Relation zwischen Körpergewicht und Geschwindigkeit herzustellen. Schon hier wurde mit allen Tricks gearbeitet um möglichst viel auf die Waage zu bringen : Angefangen von gefüllten Trinkflaschen über mehrere Schichten Kleidungsstücken bis hin zu Rucksäcken unter dem Trikot und unbestätigten Angaben zu Folge wurde sogar ein Fahrradrahmen mit Wasser gefüllt und vor dem Start wieder entleert (wie gesagt nur ein Gerücht).

Überhaupt war die Materialschlacht schon vor dem Start offensichtlich, von Starrgabeln bis zu Slicks am Vorderrad waren einige Tricks zu sehen. Ein Teilnehmer soll sogar aus Gewichtsgründen die Bremsen demontiert haben, was sich bei der Abfahrt höchst negativ ausgewirkt haben soll (wieder nur ein Gerücht).

Nach dem obligatorischen Gemeinschaftsfoto erfolgte um 10.20 Uhr der Start. Wie jedes Jahr wurden die wettkämpferprobten MBC-Fahrer wieder durch die Elite des TUS –Krieglach Sektion Ski verstärkt, womit das Starterfeld 27 Frau und Mann stark war.

Was sich nach dem Start auf der Strecke an Dramen und Höhepunkten abspielte, kann ich nicht beurteilen, da ich nur meine unmittelbaren Kontrahenten in Aktion erlebt habe. Sicher ist aber, das war im Ziel deutlich in die Gesichter der Rennfahrer geschrieben, hat jede und jeder sein Bestes gegeben und seine Glykogenspeicher restlos entleert .

Nach ersten Analysen und Glückwünschen im Ziel begaben sich alle Teilnehmer zur Almhütte auf eine kleine Jause und einen stärkenden Trunk. Ein großes Lob für die Organisation gebührt an dieser Stelle wieder unserem Obmann Gfrehrer Heli und seinem Team.

Bei der Siegerehrung am Abend im Gasthaus Hiden wurden die hervorragenden Leistungen der Teilnehmer entsprechend gewürdigt. Neben einem neuen Streckenrekord unseres Paradeathleten Burböck Raimund hat es eine Vielzahl von persönlichen Bestzeiten gegeben, was wiederum unseren Kassier etwas ins Schwitzen brachte, da jede neue persönliche Bestzeit mit einem Getränk belohnt wurde.

Die Geschichte mit der gewichtsbezogenen Manpower (Kg/kmh) ist „wissenschaftlich“ betrachtet so ausgegangen, dass offensichtlich in dieser Wertung groß gewachsene schlanke Athleten die obendrein natürlich noch schnell sind, wie Robert Macek und Heli Gfrehrer die besten Karten haben. Wir „molligen Mittelschnellen“ sind ebenso etwas benachteiligt wie die ultraschnellen Fliegengewichte.

Insgesamt war es wieder eine ausgesprochen gelungene Veranstaltung die sich noch viel mehr Teilnehmer verdient hätte. Vielleicht lassen sich im nächsten Jahr auch jene Fahrer überreden, die sich immer einbilden zu wenig trainiert zu haben oder zu langsam zu sein, denn der wahre Wert einer solchen Veranstaltung liegt im gesellschaftlichen Ereignis und nicht in reinem Leistungsdenken.

Rainer Fankl

